

Festlegung zum finanziellen Ausgleich nach § 13 j Abs. 1 EnWG

WS 3 „Abregelung EE-/KWK-Strom“

27.10.2022, 9:30 bis 12:00 Uhr

Tagesordnung

I. Ablauf

09:30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmenden und Eröffnung des Workshops (Fr. Palm und Hr. Sötebier, BNetzA)
09:40 Uhr	Block 1 (Kurze Rechtliche Einordnung) und Vorstellung der Themen- Sammlung durch BNetzA mit Möglichkeit der Teilnehmer Themen zu ergänzen. ¹
10:10 Uhr	Block 2 (Entgangene Einnahmen) Kurze Diskussion/Anreizen der wichtigsten Themen
11:50 Uhr	Kurze Pause
11:00 Uhr	Block 3 (Zusätzliche Aufwendungen)
11:30 Uhr	Block 4 (Ersparte Aufwendungen)
12:00 Uhr	Kurzer Ausblick auf zukünftige Termine und ENDE

II. Blöcke 1-4

Block 1 (Rechtliche Einordnung)

- § 13 Abs. 2 S. 3 Nr. 5 EnWG = lex specialis für den finanziellen Ausgleich von vorrangberechtigtem EE- und KWK-Strom
- Entspricht weitestgehend der ehemaligen EinsMan-Entschädigung nach § 15 EEG a.F.
→ These: EinsMan-Leitfaden 3.0 gilt grundsätzlich weiterhin
- Unterschiede:
 - Ausdrückliche Anrechnung des bilanziellen Ausgleichs
 - Kein Selbstbehalt mehr
 - Zahlung Anlagenbetreiber an Netzbetreiber möglich (ersparte Aufwendungen)
- Unterscheidung bei Abregelung von KWK-Anlagen
 - Wärmegekoppelter „KWK-Strom“ aus hocheffizienten KWK-Anlagen
→ Finanzieller Ausgleich nach lex specialis für vorrangberechtigten Strom

¹ Die den Themen beigefügten Thesen sind rein als Ausgangspunkt für zukünftige Diskussionen im Workstream zu verstehen und geben allenfalls eine vorläufige Einschätzung der Beschlusskammer wieder.

- Nicht wärmegekoppelter (Kondensations-) Strom aus hocheffizienten KWK-Anlagen sowie jeglicher Strom aus nicht hocheffizienten KWK-Anlagen
→ Finanzieller Ausgleich nach allgemeinen Regelungen für nicht vorrangberechtigte (konventionelle) Erzeugung (§ 13 Abs. 2 S. 3 Nr. 1-4 EnWG)
- Zivilrechtliche Grundsätze sind zu beachten, z.B. keine Verträge zulasten Dritter und Schadensminderungspflichten (vgl. EinsMan-Leitfaden, S. 30, 33 und 44).

Block 2 (Entgangene Einnahmen)

- Entgangene Einnahmen bei der Müllverwertung
→ These: Strom aus Müllverbrennungsanlagen kann nicht als vorrangberechtigter EE-Strom berücksichtigt werden, wenn nur anteilig biogene Einsatzstoffe mitverbrannt werden. Daher gelten für den finanziellen Ausgleich die Regelungen für nicht vorrangberechtigte, konventionelle Erzeugung.
- Entgangene Einnahmen bei Biogasanlagen mit Speichern?
→ These: Bei notwendigerweise abgefackeltem Biogas bei vollen Speichern während der Maßnahme entgehen keine Einnahmen
- Entgangene Einnahmen aus Herkunftsnachweisen (HKN)?
→ These: Sind grundsätzlich berücksichtigungsfähig; es bedarf jedoch objektiver Maßstäbe. Ein Nachweis individueller Erlöse erscheint missbrauchsanfällig und i.E. nicht möglich. Eine Erstellung von „virtuellen HKN“ für den Ersatzstrom entspricht nicht den rechtlichen Grundlagen für HKN. Einen Ersatz für den gesunkenen Wert des Stromlieferungsvertrages durch Unsicherheiten kann es im Rahmen von § 13a Abs. 2 S. 3 Nr. 5 EnWG nicht geben.
→ Frage: Pauschal-Verfahren für einen finanziellen Ausgleich möglich?
- Entgangene Einnahmen aus Opportunitäten bei gedrosselten oder auch hochgefahrenen Anlagen
→ These: EE-Anlagen entstehen bei einer Abregelung durch Redispatch keine Marktopportunitäten. Eine Berücksichtigung von Opportunitäten unter „entgangene Einnahmen“ ist zudem in Abgrenzung zu § 13a Abs. 2 S. 3 Nr. 3 EnWG „entgangene Erlösmöglichkeiten“ nicht möglich.
→ Frage: Welche Erzeugungsanlagen (auch welcher Größe) werden für den Intraday-Handel herangezogen und in welchem Umfang?

Block 3 (Zusätzliche Aufwendungen)

- Anteiliger Werteverbrauch auch für EE-/KWK-Anlagen?
→ These: Nein. § 13a Abs. 2 S. 3 Nr. 5 EnWG = lex specialis.
- Zusätzliche Aufwendungen für Instandhaltung und Verschleiß
→ These: Nein. § 13a Abs. 2 S. 3 Nr. 5 EnWG = lex specialis.
- Verwaltungs- und Abrechnungskosten der Anlagenbetreiber bei Redispatch 2.0
→ These: Verwaltungs- oder Abrechnungskosten gehören zum Aufgabenfeld des Anlagenbetreibers, sofern es sich um Aufwendungen handelt, die ohnehin entstehen bzw. dem Geschäft und originären (Abrechnungs-) Aufgaben des Anlagenbetreibers zuzuordnen sind (vgl. EinsMan-Leitfaden 3.0, S. 35). Entstehende Kosten, die der Einzelmaßnahme zuzuordnen sind, sind im Einzelfall nachzuweisen. Reine Kostenpauschalen €/geregelter kW entsprechen nicht dem tatsächlichen Aufwand.

→ Frage zum Stand der Praxis: Automatisierte Abrechnungsverfahren seitens der Netzbetreiber?

- Regress-Ansprüche/Vertragsstrafen Dritter in Folge von Redispatch-Einsätzen
→ These: Anlagenbetreiber sind grundsätzlich verpflichtet an Redispatch-Maßnahmen teilzunehmen und müssen Vorsorge dafür treffen, mögliche Folgeschäden zu vermeiden/gering zu halten (Stichwort Schadensminderungspflicht).
→ Frage: Konkrete Beispiele für mögliche Folgeschäden und deren Vermeidungsmöglichkeiten.
- Zinsen, Tilgung und Abschreibungen bei Anlagen zur Ersatzwärmeversorgung
→ These: Für zeitunabhängige Kosten wie beispielsweise Zinsen, Tilgung und Abschreibungen (z.B. für eine Anlage zur Ersatzwärmeerzeugung) gilt das Gleiche (EinsMan-Leitfaden 3.0, S. 35).

Block 4 (Ersparte Aufwendungen)

- Durch zwischengespeichertes Biogas als erspartem Brennstoff
→ Frage: Messbarkeit, Nachweisbarkeit, Pauschal-Abschätzung?
- Durch ersparte Brennstoffe bei KWK-Anlagen
- Weitere Beispiele: CO₂-Zertifikate, Pachtzahlungen, ...
→ These: Keine Berücksichtigung von ersparter Instandhaltung und Verschleiß (spiegelbildlich zur Nicht-Berücksichtigung von zusätzlichen Aufwendungen für Instandhaltung und Verschleiß).